

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Erfolgreich Die Schweizer Jugendherbergen haben 2012 gut gearbeitet. Der Umsatz konnte um 7,4, die Logiernächte um 5,6 Prozent gesteigert werden. **Seite 2**

Pro Senectute L'organisaziun sociala ha gnü success cun sia sporta da bal per seniors. Uossa es cumparü il rapport annual 2012 chi fa attent a diversas sfidas. **Pagina 9**

Ein Wunder Einen Wunderbaum, der ganz spezielle Blüten trägt, hat kürzlich unser Fotograf in Scuol entdeckt. Mehr zu Bergsteinkraut und Esche auf **Seite 12**



Überfordert mit zwei Fremdsprachen in der Primarschule? «Ja», sagen die Initianten der Fremdspracheninitiative.

Archivfoto: Keystone

Fremdsprachen: Südbündner Skepsis

Die Fremdspracheninitiative stösst nur bedingt auf Verständnis

Die romanisch- und italienischsprachigen Regionen wollen sich die Sprachreihenfolge in der Schule nicht von Deutschbünden diktieren lassen. «Machen wir nicht», sagen die Initianten.

Primarschule» vorgestellt worden. Ein breit abgestütztes Komitee möchte den Fremdsprachenunterricht an der Primarschule zu Gunsten der Muttersprache reduzieren. Als erste Fremdsprache soll Englisch oder Deutsch unterrichtet werden. Mit der zweiten Fremdsprache soll erst an der Oberstufe begonnen werden.

Was wären die Folgen für die romanischen und italienischen Sprachregionen? «Es wäre kein gutes Signal», sagt Alessandro Della Vedova, Podestà von Poschiavo und CVP-Grossrat. Mau-

rizio Michael (FDP, Bergell) sieht ein Problem, wenn sich Teile des Kantons abwenden. Und der Scuoler Gemeindepräsident und BDP-Grossrat Jon Domenic Parolini hat wenig Verständnis dafür, dass Deutschbünden mit der Initiative den romanischen und italienischen Regionen die Sprachenreihenfolge in der Schule aufdiktieren will. «Genau das wollen wir nicht», entgegnet Jöri Luzi, Vorsitzender des Initiativkomitees. Bewusst habe man die Initiative offen und in Form einer Anregung formuliert. **Seite 3**

RETO STIFEL

Letzte Woche ist in Chur die Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der

Neuer Look, neue Ziele

Engadiner «Sorgenkinder» trainieren in Mallorca

Optimismus herrscht bei Marc Berthod und Sandro Viletta. Zusammen mit den Teamkameraden büffelten sie diese Woche in Mallorca Kondition.

STEPHAN KIENER

Das schlechte Abschneiden der Schweizer Skifahrer im letzten Winter hat seine Auswirkungen auf die nächste Saison. Die Cracks konnten sich bisher weniger Ferien gönnen. In dieser Wo-

che arbeiteten Beat Feuz, Carlo Janka, Didier Defago, Marc Berthod, Sandro Viletta und Co. in südlicheren Gefilden auf Mallorca. «Von den Temperaturen her haben wir es sicher besser, aber es ist auch nicht sehr warm. Zum Trainieren jedoch ideal», sagt der St. Moritzer Marc Berthod in neuem Look. Die langen Haare und der Bart sind weg, er fühlt sich auch gesundheitlich wieder gut. Genauso wie Sandro Viletta. Er hatte zuletzt immer wieder Rückenprobleme: «Jetzt geht es mir gut und ich kann das Training ohne Schmerzen bestreiten», sagt der La Punter. **Seite 5**



Gut gelaunt in idealer Trainingsumgebung: Die Oberengadiner Skicracks Marc Berthod (links) und Sandro Viletta auf Mallorca. Foto: swiss-ski

Schon Frühling oder noch Winter?

Engadin Das Wetter hat sich in den letzten Tagen eher von seiner unfreundlichen Seite gezeigt. Und nach einer kurzen Verschnaufpause heute Samstag, sind für morgen neue Niederschläge prognostiziert. Das aber nicht alles grau in grau sein muss, soll unsere Fotoseite zeigen. Wenn nämlich der Frühling in den Tällagen auf den Winter in den Bergen trifft, ergeben sich durchaus reizvolle Sujets. Und auf der Infoseite gibt es Tipps, was man an einem Regensontag unternehmen könnte. (rs) **Seiten 7 und 10**

AZ 7500 St. Moritz

Neues Kulturleben in der Chesa Planta

Samedan In den letzten zehn Jahren haben drei von der Fundaziun de Planta beauftragte Kultursekretäre und -sekretärinnen Veranstaltungen in der Chesa Planta organisiert, jeweils mit eigenen – auch den persönlichen Neigungen entsprechenden Schwerpunkten. Nach Giovanni Netzer, Martin Illi und Claudia Knapp ist es nun an Robert Grossmann, im altherwürdigen Patrizierhaus im Herzen von Samedan seinen Einstand zu geben. Der amerikanisch-schweizerische Doppelbürger, in San Diego aufgewachsen und seit langem in Graubünden ansässig, ist Musiker, Komponist und Musikwissenschaftler. Nicht von ungefähr wird sein Kultursommer der Chesa Planta von verschiedenen Konzerten und Musikprojekten geprägt. (mcj) **Seite 5**

Wintersperren aufgehoben

Pässe Gemäss einer Mitteilung des Tiefbauamtes Graubünden, sind die Wintersperren für den Albulapass und die Forcola di Livigno gestern Freitag Nachmittag um 15.00 Uhr aufgehoben worden. Beide Pässe sind am Mittwoch inspiziert worden. Dabei wurde festgestellt, dass die Strassen schneefrei sind, es an einzelnen Hängen und Böschungen noch Altschnee hat, für die Verkehrsteilnehmer aber keine Lawinengefahr besteht. Die Räumungs- und notwendigen Unterhaltsarbeiten sind am Freitag abgeschlossen worden. Noch geschlossen bleibt der Umbrailpass, voraussichtlich bis anfang Juni. Angesichts der momentanen Wetterlage empfiehlt sich auf jeden Fall eine Konsultation von www.strassen.gr.ch, um sich über die aktuellen Verhältnisse zu informieren. (ep)

Chi surpiglia las fortezzas militaras?

Armada L'armada svizra tschercha cumpraders per lur ogets bain zoppats, las fortezzas. In mira han els cliants instituziunals, il Chantun ed eir ils cumüns. Illas valladas grischunas, e là in vicinanza dal cunfin, ha il militar construi avant la segunda guerra mundiala numerusas fortezzas. Quistas as rechattan illa proprietà da l'armasuisse. Daspö la refuorma da l'armada dal 1995, sun in tuot la Svizra raduond 13000 implants da cumbat, implants per as zoppar ed implants pel refurnimaint da las truppas militaras our'd funcziun. Per exaimpel eir l'arsenal militar a Lavin. Eir per quist stabilimaint vain tscherchà actualmaing üna soluziun civila. L'adöver privat da las fortezzas nun es previs. L'armasuisse nu tratta perquai cum persunas privatas sur d'intents da cumprita. (anr/pl) **Pagina 8**

Cumanzà culla realisaziun da la OET

Ardez/Ftan Her venderdi han rapreschantants dals cumüns dad Ardez e Ftan, indschegners ed acziunaris realisà la prüma palada per l'Ouvra Electrica Tasnan SA. Cur cha quella es realisada produia quella forz'electricca per circa 4400 chasadas. La realisaziun da l'Ouvra Electrica Tasnan SA (OET) es, sco cha ün dals capos dals cumüns pertocs disch, üna da «Win-Win.» Cha tuot ils partecipants al proget possan profiter. Eir la natura. La Val Tasna, chi es üna grond'attracziun turistica ed üna perla pels indigens, es nempe gnüda schaniada dal proget. Pels cumüns dad Ardez e Ftan significha la realisaziun dal proget ulteriurs guadogns. In che otezza cha quels s'amuntaran effectivamaing, nu's po al mumaint amo dir. Las cifras speculativas sun da circa 200000 francs l'on per cumün. (anr/mfo) **Pagina 9**



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Kehrriichtabfuhr über Pfingsten

Die Kehrriichtabfuhr vom Pfingstmontag, 20. Mai 2013 fällt aus und wird am Dienstag, 21. Mai 2013 nachgeholt.

Die Wertstoffhalle ist am **Dienstag, 21. Mai 2013** geöffnet.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und wünschen ein schönes Pfingstwochenende.

St. Moritz, 18. Mai 2013

Bauamt St. Moritz
176.789.944

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau Laden mit Reklameanlage, Via Serlas 22 Parz. 1482

Zone: Spezialzone Serletta

Bauherr: Michael Kors Strada Regina 42 6934 Bioggio

Projektverfasser: Studio Associato Cornelio Locatelli, vertreten durch Fulvio Chiavi Architektur AG Via Surpunt 54 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 21. Mai bis und mit 10. Juni 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 10. Juni 2013.

St. Moritz, 21. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.790.010

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Sperrung Via Isellas

Die Via Isellas ist vom **Donnerstag, 23. Mai 2013, ab 13.00 Uhr, bis Freitag, 24. Mai 2013, um 18.00 Uhr**, infolge Belagsarbeiten im Rahmen der Wiederherstellung der Strasse nach der Revitalisierung der Innauen Bever für jeglichen Verkehr gesperrt.

Anwohner von Champesch können über die Forststrasse der Gemeinde La Punt Chamuesch zu ihren Liegenschaften gelangen. Die Deponie Sass Grand kann in dringenden Fällen ebenso über diese Strasse erreicht werden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Bever, 17. Mai 2013

Gemeindevorstand Bever
176.790.010

Feld- Flur-, Forst und Alpstrassen

Aufhebung Wintersperre

Gestützt auf das Reglement für das Befahren der Feld-, Flur-, Forst- und Alpstrassen, Artikel 7 wird die **Wintersperre** aufgehoben.

Bever, 19. Mai 2013

Der Gemeindevorstand
176.790.069

Positive Bilanz bei den Jugendherbergen

Schweizer schlafen gerne in Jugendherbergen



Schweizer Jugendherbergen (hier die Jugli Scuol) sind weiterhin beliebt.

Foto: Nicolo Bass

Die Schweizer Jugendherbergen steigerten vergangenen Winter die Anzahl der Logiernächte und den Gesamtumsatz.

In der Wintersaison 2012/13 konnten die Schweizer Jugendherbergen gemäss einer Pressemitteilung eine positive Entwicklung des Geschäftsgangs verzeichnen. Gegenüber dem Vorwinter wurde der Gesamtumsatz um 7,4 Prozent auf 18,2 Millionen Franken gesteigert. Bei den Logiernächten konnte eine Zunahme von 5,6 Prozent erzielt werden. Die 52 Jugendherbergen verbuchten in der abgelaufenen Wintersaison (November 2012 bis April 2013) 330762 Übernachtungen.

Das positive Logiernächteresultat ist auf ein breit abgestütztes Gästespektrum zurückzuführen, dessen zentrales Element die Schweizer sind – sie machten im Winter 2012/13 rund 60 Prozent der Gäste in den Schweizer Jugendherbergen aus. Sie sorgten in den 45 eigenen Jugendherbergs-Betrieben für eine Logiernächtezunahme von 2 Prozent.

Auch die Logiernächteentwicklung von Gästen aus Europa ist positiv; Europäer haben im abgelaufenen Winter 4,1 Prozent mehr Logiernächte in den Schweizer Jugendherbergen verbracht.

Erfreulich dabei ist, dass die Übernachtungen deutscher Gäste mit einem leichten Plus von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorwinter stabil geblieben sind. Das grösste Logiernächte-Plus wurde mit 43,4 Prozent aus dem ausser-europäischen Raum verbucht. Treiber

des aussereuropäischen Wachstums waren in erster Linie Südkorea und China, heisst es in der Medienmitteilung. Für die bevorstehende Sommersaison erwarten die Schweizer Jugendherbergen ein Logiernächtewachstum von 4 Prozent. Der Verein Schweizer Jugendher-

bergen betreibt ein Netzwerk von 52 Häusern (45 eigene und sieben Franchise-Betriebe), die von der romantischen Schlossherberge bis zum Design-Betrieb reichen. Mit 497 Mitarbeitern werden jährlich rund 925000 Logiernächte generiert. (pd)

Neue Gesichter im Verwaltungsrat

Repower wählt vier neue Verwaltungsratsmitglieder

Die Konzern- sowie die Jahresrechnung 2012 wurden genehmigt, die neuen Verwaltungsratsmitglieder sind gewählt. 162 Aktionäre und 130 Gäste waren an der 109. Generalversammlung anwesend.

Die Repower-Generalversammlung hat am Mittwoch in Poschiavo Jahresbericht und Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2012 genehmigt. An Stelle der auf den Zeitpunkt der Generalversammlung zurückgetretenen Verwaltungsratsmitglieder Kurt Baumgartner, Michael Wider, Daniel Spinner und Guy Bühler wählte die Generalversammlung Rudolf Huber, Gerhard Jochum, Myriam Meyer Stutz und Manfred Thumann neu in den Repower-Verwaltungsrat. Thumann wurde auf Vorschlag von Axpo gewählt, die übrigen drei neuen Verwaltungsratsmitglieder ersetzen die bisher durch Alpiq vorgeschlagenen Verwaltungsräte. Pricewaterhouse Coopers in Chur wurde für eine weitere einjährige Amtsdauer als Revisionsstelle gewählt.

Weiter beschloss die Generalversammlung, pro Inhaberaktie oder Partizipationsschein 2.50 Franken zu Lasten der Reserven aus Kapitaleinlagen

auszuschütten. Dies ist seit zweieinhalb Jahren möglich, da das mit der Unternehmenssteuerreform II in Kraft getretene Kapitaleinlageprinzip neu erlaubt, Reserven aus Kapitaleinlagen verrechnungssteuerfrei an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten.

Ausserdem gaben Verwaltungsratspräsident Eduard Rikli und CEO Kurt Bobst einige Hinweise zum aktuellen energiewirtschaftlichen und energiepolitischen Umfeld. Eduard Rikli plädierte in seiner Eröffnungsansprache dafür, auch in der Energiewirtschaft den freien Markt zu ermöglichen. Die Politik solle sich darauf beschränken, Rahmenbedingungen festzusetzen, welche Spielraum für den Wettbewerb in einem fairen Marktumfeld ermöglichen. Heute führten falsche Fördermodelle für erneuerbare Energien zu erheblichen Marktverzerrungen – unter anderem mit der Folge, dass sich Investitionen in die flexible Wasserkraft fast nicht mehr rechtfertigen liessen. Kurt Bobst legte dar, wie Repower sich angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes positioniert: Das im Januar gestartete Effizienzsteigerungsprogramm werde konsequent umgesetzt, das Projektportfolio werde gestrafft und Repower konzentriere sich weiter auf innovative Lösungen und neue Technologien. (pd)

Bekannte Namen für Chapella

Das 32. Chapella Open Air mit viel Schweizer Musik

Die 32. Ausgabe des Engadiner Open Airs findet dieses Jahr vom 9. bis 11. August 2013 statt. Gespielt wird das Musikprogramm mit Acts wie ZIBBZ, Anna Känzig oder Fabian Anderhub.

Das dreitägige Familienfestival bei S-chanf findet dieses Jahr vom 9. bis 11. August statt; neu zwei Wochen später als bis anhin. Neu wird das Open Air bereits am Freitagabend mit Schweizer Musik eröffnet. Mit dem Freitagabend beginnt das Open Air erstmals seit zehn Jahren bereits am Freitag wieder musikalisch. Eröffnet wird es mit der romanischen Rockband Casper Nicca. Danach folgt Anna Känzig, welche sich in der Schweizer Musikszene einen Namen gemacht hat. Abgerundet wird der erste Abend mit dem Duo ZIBBZ.

Die in Los Angeles lebenden Geschwister Coco und Stee sind bereits mit Göla aufgetreten. Ihre Hits sind wöchentlich auf dem Jugendsender Joiz zu hören.

Abwechslungsreicher Samstag

Der zweite Tag beginnt rockig mit der Bündner Formation *Insomnia Rain*. Anschliessend folgen die *Mountain Blues Generation* (Blues), *Loom* (Pop-Rock) und *Keith Thompson* (Blues). Abgerundet wird der Tag mit *Fabian Anderhub*, der in der Sparte Bluesrock zu Hause ist. *Fabian Anderhub* tourt regelmässig durch die ganze Welt. Der Schweizer ist vor allem in Kanada und der Schweiz unterwegs. Am Samstag treten noch weitere Bands auf. Ausserdem ist das Programm vom Sonntag noch nicht bekannt. Das komplette Line-up wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. (pd)

www.chapella.ch



Dieses Jahr werden die Zuschauer zwei Wochen später als bisher das familienfreundliche Open Air geniessen können – mit weniger Wetterpech, wie die Veranstalter hoffen.

Veranstaltung

Die Kunst des Meditierens

Bever An sechs Mittwochvormittagen (29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni und 3. Juli) von 9.00 bis 10.15 findet in der Praxis für Homöopathie und Energiearbeit in Bever der nächste Meditationskurs für Einsteiger und Fortgeschrittene statt.

Barbara Tuena Giovanoli, Therapeutin für Energiearbeit nach Barbara A. Brennan wird in diesem Kurs in die Kunst des Meditierens einführen und einfache Entspannungs- und Medita-

tionsübungen, die auch im Alltag angewendet werden können, lehren.

Durch regelmässiges Meditieren fällt das Loslassen leichter, unsere Achtsamkeit, Konzentration und die eigene Wahrnehmung nehmen zu und das Selbstbewusstsein, die innere Harmonie und somit unser Wohlbefinden werden gefördert. (Einges.)

Informationen: Tel. 078 763 41 48, info@energiearbeit-engadin.ch

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Gratinsinser

«Ungleiches kann nicht gleich behandelt werden»

Südbündner Politiker wehren sich gegen ein «Sprachendiktat» aus Nordbünden

Verschwindet Englisch aus den Südbündner Schulstuben, wenn in Zukunft nur noch eine Fremdsprache obligatorisch ist? Die Initianten verweisen auf die flexible Ausgestaltung ihrer Fremdspracheninitiative.

RETO STIFEL

Vor gut einer Woche hat die Unterschriftensammlung zur Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule» begonnen. Der Klosterser Lehrer und Vorsitzende des Initiativkomitees, Jöri Luzi, ist überzeugt, dass die benötigten 3000 Unterschriften innerhalb eines Jahres zusammenkommen. An zwei Abenden habe er alleine 60 Unterschriften gesammelt und dabei ausschliesslich positive Reaktionen erhalten, sagt er. Er verweist auf die breite Abstützung des Initiativkomitees und betont, dass das Begehren von den Lehrern und Eltern und nicht von der Wirtschaft komme. Und noch etwas ist ihm im Gespräch wichtig: «Uns geht es immer um das Kind. Die Sprachenfrage darf nicht verpolitisiert werden.» Am liebsten wäre ihm sowieso, die Bündnerinnen und Bündner müssten gar nicht über seine Initiative abstimmen. Das wäre dann der Fall, wenn die Frühfremdsprachen-Frage auf nationaler Ebene – sprich über HarmoS und den Lehrplan 21 – geregelt werden könnte. Im Sinne der Initiative selbstverständlich, das bedeutet nur noch eine Fremdsprache auf Primarstufe, und das wäre entweder Englisch oder Deutsch.

Sind die Kinder überfordert?

Luzi sieht in seinem Vorschlag viele Vorteile. «Deutsch kommt heute an der



Die Frage der Fremdsprachen auf Primarstufe wird mit grosser Wahrscheinlichkeit von den Stimmbürgern beantwortet werden müssen. Die Unterschriftensammlung für eine entsprechende Volksinitiative ist angelaufen.

Foto: Nicolò Bass

Schule zu kurz», sagt er und verweist auf seine eigenen Erfahrungen als Lehrer. Auch ist er überzeugt, dass mehrere Fremdsprachen die Schüler überfordern. Weniger die guten, «die packen das», als vielmehr schwache und mittelbegabte Kinder hätten ihre liebe Mühe. Und leider gebe es von diesen Kindern immer mehr.

Das Argument mit der Überforderung der Kinder wollen die beiden Südbündner Grossräte, der Puschlaver Alessandro Della Vedova und der Bergeller Maurizio Michael, nicht gelten lassen. Beide verweisen darauf, dass das mehrsprachige Aufwachsen in den

Südtälern seit jeher Normalität ist. «Haben Deutschbündner weniger Sprachkompetenz als wir? Ich denke nicht», gibt Michael die Antwort gleich selber. Es sei erwiesenermassen einfacher, in jungen Jahren Fremdsprachen zu lernen. «Die Bedeutung des Italienischen darf nicht unterschätzt werden», gibt Della Vedova zu bedenken. Zum einen sei es wichtig, die Landessprachen zu pflegen, zum anderen sei Italienisch eine gute Basis, um später Englisch lernen zu können.

«Wir wollen das Italienisch nicht aus den Schulstuben verbannen», entgegnet Luzi. Tatsache aber sei, dass sich viele Kinder in Deutschbünden fragen würden, warum sie Italienisch lernen müssten. «Deutschsprechende haben viel eher Zugang zu Englisch.» Für Luzi lassen sich Nord- und Südbünden kaum miteinander vergleichen. Im Süden des Kantons werde die Mehrsprachigkeit täglich gelebt, der Zugang zu den Sprachen erfolge spielerischer. «Bei uns ist das Fremdsprachenlernen schulisch konstruiert», sagt Luzi.

Ungleiches nicht gleich behandeln

Genau bei diesem Punkt hakt der Scuoler Grossrat Jon Domenic Parolini ein. «Ungleiches kann nicht gleich behandelt werden», sagt er. Ein Rätoromane müsse die erste Fremdsprache – also Deutsch – praktisch perfekt können, kein Vergleich zum Deutschbündner, der Italienisch lerne. Er findet

die Initiative falsch formuliert, weil sie alle drei Sprachregionen gleich behandeln will. Dalle Vedova, Michael und Parolini geben zudem zu bedenken, dass Englisch auch für Südbündner sehr wichtig sei, um später auf dem Markt bestehen zu können. Wenn jetzt nur noch eine Fremdsprache obligatorisch sei – wie in der Initiative verlangt – könnte es sein, dass diese Schüler erst in der Oberstufe mit Englisch in Kontakt kommen, also vier Jahre später als die Deutschbündner.

Luzi wehrt sich gegen den Vorwurf, dass die Initiative alles gleich machen wolle. Sehr bewusst habe man diese nur in Form einer Anregung und nicht als Gesetzesinitiative formuliert. Die eine obligatorische Fremdsprache schliesse ja nicht aus, dass die romanisch- oder italienischsprachigen Schulen Englisch als Wahl-Pflichtfach oder Wahl-Freifach anbieten würden. Eine solche Lösung müsste aber regional und nicht kommunal sein, antwortet er auf den Einwand von Parolini, dass eine fakultative Lösung zu einem kommunalen Sprachensalat und einem Durcheinander innerhalb der Sprachengemeinschaft führen könnte.

Parolini überlegt sich jetzt schon, ob bei einer Abstimmung allenfalls ein Gegenvorschlag erarbeitet werden müsste. Denn er zeigt auch ein gewisses Verständnis für das Anliegen der Initianten. Gerade die Sprachenlastigkeit in der Schule sei sicher ein problematischer Punkt.

Welche Sprachen-Regelung gilt heute?

Die Fremdsprachen an der Primarschule sind im kantonalen Schulgesetz in Artikel 30 geregelt. Dort steht geschrieben, dass auf der Primarstufe mindestens eine Kantonssprache sowie Englisch als Fremdsprache unterrichtet werden. In den rein romanisch- und italienischsprachigen Schulen wird ab der 3. Klasse Deutsch als erste Fremdsprache erteilt. Englisch als zweite Fremdsprache kommt in der 5. Klasse dazu. In zweisprachig geführten Schulen – wie es im Oberengadin heute eine Mehrheit ist – wird ab der ersten Klasse in Romanisch und Deutsch unterrichtet, in Maloja in Italienisch und

Deutsch. Auch hier kommt in der 5. Klasse Englisch hinzu. In deutschsprachigen Schulen kann die Schultüchtigkeit entscheiden, Romanisch anstelle von Italienisch ab der 3. Klasse zu erteilen, oder aber Romanisch und Italienisch als Wahlpflichtfächer anzubieten. Englisch als zweite Fremdsprache beginnt ebenfalls in der 5. Klasse. Auf der Sekundarstufe 1 müssen mindestens eine Kantonssprache sowie Englisch als Fremdsprachen unterrichtet werden. Für diejenigen Landessprachen, die nicht Pflichtfächer sind, müssen «geeignete Angebote» bereitgestellt werden. (rs)

Finanzausgleich im Dezember im Rat

Graubünden In der Dezember-Session dieses Jahres wird sich der Bündner Grosse Rat mit der Reform des Bündner Finanzausgleichs (FA-Reform) zu befassen haben. Das hat die Regierung am Donnerstag bekannt gegeben.

Mit der Reform soll der bestehende Finanzausgleich für die Bündner Gemeinden grundlegend erneuert werden. Bis Ende März hatten die Ge-

meinden, Kreise, Regionen, Parteien und interessierte Regionen die Möglichkeit, zu einem Vernehmlassungsentwurf Stellung zu nehmen. «Das Projekt findet in seiner Grundkonzeption eine breite Unterstützung», heisst es in der Regierungsmitteilung. Zu wesentlichen Bestandteilen des Projektes seien aber Korrekturanliegen eingebracht worden. (ep)

Bündner Regierung zu Besuch in Bern

Graubünden Die Bündner Regierung hat am Mittwoch und Donnerstag den Berner Regierungsrat besucht. Die beiden Kantonsregierungen besichtigten gemeinsam Unternehmen in Biel, die Abegg-Stiftung in Riggisberg und den Hof des bernischen Herdenschutzbeauftragten in Riggisberg. Am Heimort des bündnerischen Regierungspräsidenten Hansjörg Trachsel wollte der bernische Regierungpräsident Andreas Rickenbacher das Know-how des Kantons Bern beim Herdenschutz de-

monstrieren. Das sagte Rickenbacher am Donnerstag auf Anfrage zu einer Mitteilung der Kantonsregierung. Trachsel sagte ebenfalls auf Anfrage, die Bündner Regierung sei beeindruckt gewesen vom Aufenthalt in Riggisberg. «Man kann immer wieder voneinander lernen.» Eine Besichtigung des Berner Rathauses schloss am Donnerstagmittag den Besuch der Bündner Regierung in Bern ab. Dass die Bündner Regierung hin und wieder nach Bern reist, ist laut der Mitteilung eine Tradition. (sda)

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Unterlagen zur Architektur gesucht

Graubünden Im Institut für Kulturforschung Graubünden wird derzeit über Bündner Architekturwettbewerbe und wettbewerbsähnliche Verfahren von 1900 bis 1930 gearbeitet. Wer Un-

terlagen dazu besitzt und bereit ist, diese zur Verfügung zu stellen, wird gebeten, sich mit dem Beauftragten in Verbindung zu setzen: Leza Dosch, Tel. 081 252 28 19. (Einges.)

Kommentar

Wunde Punkte angesprochen

RETO STIFEL

Die Sprachenfrage an der Volksschule ist eine oft und emotional diskutierte. Es ist noch keine zwei Jahrzehnte her, da wurde die einzige Fremdsprache im Kanton erst an der Oberstufe unterrichtet – und das war Französisch. Es folgte Italienisch. Zuerst als Begegnungssprache konzipiert, wurde es vor rund zehn Jahren aufgrund gesamtschweizerischer Bildungsstandards aber zum Promotionsfach erklärt. Und 2008 schliesslich der Entscheid, in Zukunft die erste Fremdsprache – in Deutschbünden Italienisch – ab der dritten Klasse und Englisch ab der 5. Primarstufe zu unterrichten.

Nun soll dieser Entscheid korrigiert werden. Eine Fremdsprache auf Primarstufe ist genug, alles andere eine Überforderung der Schüler, sagen die Initianten. Stimmt nicht wird entgegnet, nie werden Sprachen so rasch erlernt wie in jungen Jahren. Zwei Fremdsprachen auf Primarstufe wie in allen anderen Schweizer Kantonen sind dem Nachwuchs zumutbar. Wer liegt richtig? Wer falsch? Gibt es in dieser Frage überhaupt Schwarz und Weiss? Muss nicht zwischen den Sprachregionen unterschieden werden? Südbündner Kinder haben das Privileg, in einer Region aufwachsen zu dürfen, in der die Mehrsprachigkeit täglich gelebt werden kann. In Nordbünden sind diese Voraussetzungen nicht gegeben. Eine Fremdsprache zu erlernen ist mit viel mehr Knochenarbeit verbunden.

Aber seien wir ehrlich: wo lernt man eine Sprache wirklich? Wohl viel eher im Sprachgebiet selber, bei einem Auslandsaufenthalt, im täglichen Austausch mit den Leuten, die diese Sprache sprechen. Und nicht beim häufig unmotivierten Wörtli büffeln und Grammatik pauken in der Schule.

Eine zentrale Frage ist deshalb weniger die der Fremdsprache, als vielmehr jene nach der Kompetenz in der Muttersprache. Und da sprechen die Initianten zu Recht einen wunden Punkt an. Ebenso mit der Feststellung, dass die Primarschule in den letzten Jahren kopflastiger geworden ist. Dies auf Kosten der Handfertigkeit. Die Initiative macht auf wichtige Punkte aufmerksam. Und auch wenn die Fremdsprachenfrage schon zig-mal diskutiert worden ist, ist es richtig, sich mit den Argumenten auseinanderzusetzen.

Die Konsequenzen bei einer Annahme wären weitreichend. Ein Stichwort ist die Kompatibilität. Diese ist mit dem heutigen Modell innerkantonal gewährleistet. Wenn alle in Graubünden zum gleichen Zeitpunkt mit Englisch starten, erleichtert das den Übertritt in die weiterführenden Schulen. Zudem ist das Bündner Sprachenkonzept Lehrplan 21-tauglich. Alle Schweizer Kantone unterrichten heute die erste Fremdsprache ab der 3. Klasse, die zweite ab der 5. Klasse.

Aber entscheidend ist letztlich sowieso, ob unsere Kinder nach neun Jahren obligatorischer Schulzeit den Anforderungen der Berufswelt oder der weiterführenden Schulen gewachsen sind. Und diese Frage kann nicht alleine davon abhängen, ob auf der Primarstufe ein oder zwei Fremdsprachen unterrichtet werden.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Umfrage

Stimmen Sie mit den Initianten überein, dass eine Fremdsprache an der Primarschule genügt? Oder stellen Sie sich auf den Standpunkt, dass sich die heutige Sprachenregelung bewährt? Ihre Meinung interessiert uns. Stimmen Sie ab auf www.engadinerpost.ch

Im Zentrum von **Samedan**
ab sofort zu vermieten
3-Zimmer-Wohnung
im Dachgeschoss, kein Parkplatz.
Miete Fr. 1600.– inkl. NK.
Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

Ab sofort zu vermieten an Dauer-
mieter in **Surlej/Silvaplana**,
Chesa Marangun 13
4 1/2-Zimmer-Wohnung
Möbliert, 2 Schlafzimmer, 2 Nass-
zellen, Balkon, Waschküche, Keller,
Garage. Fr. 2150.– inkl. NK
Tel. 079 599 94 69 176.790.031

**Sorgentelefon
für Kinder**
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Ab 1. Juni zu vermieten an Dauer-
mieter, **St. Moritz**, Via Crasta 2
2 1/2-Zimmer-Wohnung
Unmöbliert, Balkon, Garage,
Keller, Waschraum.
Fr. 1700.– exkl. Stromkosten
Tel. 079 599 94 69 176.790.030

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Cervelat-Satay

Für 4 Personen

- 4 Cervelats
- 12 Holzspiessli
- Öl zum Braten
- 2 Limetten

Sataysauce

- 100 g Erdnüsse
- 1 Chilischote
- 2 EL Sojasauce
- 2 dl Kokosmilch
- 2 TL Zucker
- Salz, Pfeffer

Zubereitung

1. Cervelats längs in Streifen schneiden und wellenförmig auf die Spiesschen stecken. Limetten auspressen und mit Saft marinieren.
2. Erdnüsse fein reiben oder hacken. Chili fein hacken. Erdnüsse und Chili in wenig Bratbutter rösten. Mit Sojasauce ablöschen, Kokosmilch einrühren und zu einer festen Sauce einkochen, würzen und abkühlen lassen.
3. Die Spiesschen portionenweise in wenig Öl in der Bratpfanne knusprig braten, würzen. Sauce dazu servieren.

Zubereitung ca. 30 Min.

frisch und
fründlich **Volg**

www.volg.ch

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Urs Ettlin &
Andrea Matossi

JETZT AKTUELL!
Erhältlich im Buchhandel
oder unter
www.klettern-engadin.ch

Erweiterte Version 2011

Kletterführer

Sportkletterrouten im
Engadin, Puschlav und Bergell

Guida all'arrampicata sportiva
nell'Engadina, Poschiavo e Bregaglia

RICOH
Imagine. change.

Bereit für eine neue Perspektive?

RICOH ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen, das sich auf digitale Bürokommunikation, Produktionsdruck, Dokumenten-Management und IT Services spezialisiert hat. Die RICOH-Gruppe ist weltweit in mehr als 200 Ländern tätig. Der Hauptsitz befindet sich in Tokio (Japan).

Möchten Sie Ihre Begeisterung für Technologie und Innovation in Ihrem Beruf ausleben? Sind Sie zudem ein aufgeschlossener Teamplayer, der auch gerne selbstständig arbeitet? Dann sind Sie die ideale Verstärkung für unser Team.

Als unser/e neue/r

Servicetechniker/in im Aussendienst Region Engadin

setzen Sie Ideen und Lösungen vor Ort bei unseren Kunden um und stellen einen unterbrechungsfreien Betrieb der Ihnen anvertrauten Geräte und Systeme sicher.

Das wird Ihnen bei uns Freude bereiten:

- Sie bearbeiten Störungsmeldungen und nehmen die einfachere Anbindung an Netzwerke und EDV-Systeme vor
- Sie sorgen für einen adäquaten Service und die Instandhaltung von multifunktionalen, digitalen S/W- und Color-, Fax-, Print- und Kopiersystemen
- Sie stellen einen reibungslosen und qualitativ hochstehenden sowie bedürfnisorientierten Kundenservice sicher
- Sie helfen bei fach- und funktionsübergreifenden Projekten mit

Das macht Sie zu einem erfolgreichen RICOH-Teamplayer:

- Sie besitzen eine elektromechanische oder technische Ausbildung
- Solide EDV-Kenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung zeichnen Sie aus
- Sie sind eine kommunikative Persönlichkeit und überzeugen beim täglichen Kundenkontakt durch Ihr professionelles Auftreten
- Ihr Engagement und Ihre Flexibilität sind hoch
- Es fällt Ihnen leicht, in Englisch verfasste Anleitungen und Manuals zu lesen und zu verstehen
- Sie wohnen in der Region Engadin

Wollen Sie gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten? Dann begeistern Sie uns mit Ihrer Bewerbung. Frau Claudia Iseppi (078 627 55 63 / claudia.iseppi@ricoh.ch) freut sich, Ihre Unterlagen zu erhalten.

RICOH SCHWEIZ AG
Frau Claudia Iseppi
Hertistrasse 2
8304 Wallisellen

www.ricoh.ch

www.engadinerpost.ch

facebook

Suche nach Personen, Orten und Dingen



Engadiner Post | Freunde finden | Startseite



Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Schreibe deine Geschichte
Erzähle von deinen (Facebook-)Freunden
Soziale Medien und dein Leben

Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

Engadiner Post
964 „Gefällt mir“-Angaben

Gefällt mir



Fotos

964

„Gefällt mir“



Twitter

YouTube

YouTube

Engadiner Post
18. Mai

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
 - Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
 - Schreibst du gerne?
- Dann mach mit!**

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
18. Mai

Die besten 5 Geschichten werden ab Juni in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer



Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Engadiner Post
18. Mai

Sende deine kreative Geschichte über Soziale Medien und dein Leben an:

Redaktion Engadiner Post
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Vermerk: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss ist der 2. Juni

Infos unter
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Mit **Können und Leidenschaft** zum Erfolg.



«Es ist ein guter Start in die neue Saison»

Die Engadiner Skirennfahrer Marc Berthod und Sandro Viletta trainieren auf Mallorca

Der eine fühlt sich fit wie schon lange nicht mehr, der andere tönt auch optimistisch: Marc Berthod und Sandro Viletta trainieren auf Mallorca hart im Hinblick auf die Olympiasaison.

STEPHAN KIENER

Es ist kein Zuckerschlecken, das Frühjahrs-Trainingslager der Schweizer Skirennfahrerinnen und -fahrer auf Mallorca. Auf der Mittelmeerinsel wird zum Bade geladen, aber vor allem zu harter Arbeit. Dies unter dem neuen Herren-Cheftrainer alpin, Walter Hlebayna.

Mitten drin in der Swiss-Ski-Truppe zwei Sorgenkinder aus dem Engadin: Marc Berthod und Sandro Viletta. Beim 30-jährigen Berthod ist nach Jahren des Zweifels und der Stagnation der Optimismus zurückgekehrt und rein äusserlich her einiges anders geworden. Sein wilder Haarschopf und sein Bart sind der Rasur zum Opfer gefallen. «Ich hatte genug von den langen Haaren. Es gab eine Phase, da fand ich das super, jetzt mag ich es wieder kürzer», schmunzelt der St. Moritzer.

«Fit wie schon lange nicht mehr»

Marc Berthod hat in sportlicher Hinsicht neuen Mut gefasst. «Ich fühle mich fit wie schon lange nicht mehr.» Er will künftig auf die Abfahrten, möglichst sogar alle bestreiten. Beobachter der Szene haben sich schon gewundert, wieso das nicht schon früher passiert ist, hat der Engadiner doch fast ohne Abfahrtstraining jeweils in den Kombinations-Abfahrten mit Top-Resultaten verblüfft. Nun soll Berthod in seiner eigentlichen Lieblingsdisziplin ran. Dabei aber den Riesenslalom nicht vernachlässigen. «Meine Hauptansprechperson wird dabei Jörg Roten sein, ein

sehr guter Techniktrainer», sagt der St. Moritzer. Roten sei wichtig, um auch im Riesenslalom am Ball zu bleiben und Defizite der letzten Saison auszumergen.

Sandro Viletta's Rücken

Der 27-jährige Sandro Viletta stellt die Disziplin Super-G in den Vordergrund, jene also wo er im Frühwinter 2011/12 seinen ersten und bisher einzigen Weltcup-sieg eingefahren hat. «Gerne würde ich auch in meiner Lieblingsdisziplin Riesenslalom den Anschluss wieder finden, leider macht mir da der Rücken zu schaffen», meint der La Punter. «Falls im Herbst wieder Probleme auftreten, werde ich mich auf Super-G und Abfahrt konzentrieren». Zurzeit bleibt Viletta in Bezug auf seinen Rücken zuversichtlich: «Mit einem guten Aufbau sollte ich die Sache in den Griff bekommen».

Auch für Sandro Viletta ist der Gruppentrainer Jörg Roten am wichtigsten. Mit ihm sei er sehr zufrieden. Über den neuen Cheftrainer Hlebayna könne er noch nicht allzuviel sagen. Marc Berthod sieht die neue Führung pragmatisch: «Ich denke, es wird sich nicht so viel ändern. Es geht immer noch ums Skifahren...» Der Wechsel nach der letzten Saison sei sicher nicht schlecht: «Ich erhoffe mir jetzt, dass Stabilität und Ruhe einkehrt im Team.»

Die Zielsetzung für nächstes Jahr ist für beide klar: Olympia 2014 in Sotchi. Auch der Schlusspunkt für Marc Berthod? «Das kann ich heute noch nicht beurteilen. Es hängt sicher davon ab, ob ich in einer Disziplin den Anschluss wieder finde.» Der St. Moritzer ergänzt: «Die Heim-WM 2017 habe ich sicher noch im Hinterkopf.»

Mallorca: Mal was anderes

Das Trainingslager auf Mallorca gefällt den beiden. «Die Insel ist sehr schön, dass Essen passt. Es ist ein guter Start in eine neue Saison, wir haben optimale



Schwitzen auf Mallorca: Sandro Viletta und Didier Defago auf dem Rennrad unterwegs.

Foto: swiss-ski

Trainingsbedingungen», sagt Sandro Viletta. Marc Berthod stellt einen anderen Aspekt in den Vordergrund: «Ich finde es schön, mit dem Team unterwegs zu sein, wo wir nicht immer am Skifahren sind, sondern auch mal Sonne, Meer und Strand vorfinden...»

Mallorca war der Start ins Konditionstraining ehe Mitte Juli die ersten Schneekontakte erfolgen. Heute Samstag fliegt das Team nach Hause. «Ich werde sicher die eine oder andere Wo-

che im Engadin trainieren. Im Hochsommer sind die Verhältnisse bei uns zu Hause ideal», meint Sandro Viletta. Weiter seien Tage im Windkanal geplant, um die optimale Hockeiposition zu finden.

«Im Engadin ists am schönsten...»

Nach der Skisaison die jeweils bis Mai dauert, müssen die Skirennfahrer im Sommerhalbjahr auch mal ausspannen. Sandro Viletta tut dies gerne zu

Hause in La Punt. «Im Engadin ist es sowieso am schönsten...», lacht er. Er will aber trotzdem im Juni noch in die Ferien fahren. Dies nachdem es im Frühling nicht gereicht hat, weil er noch die Skilehrerausbildung absolviert hat.

Marc Berthod war im Frühling noch viel auf den Skiern unterwegs, hat sich aber eine Woche mit Windsurfen in Ägypten gönnen können und möchte noch eine oder zwei Wochen Ferien im Sommer anhängen.

Spannendes Kulturprogramm

Sommeraktivitäten in der Samedner Chesa Planta

Neun neue Anlässe beleben zwischen Juli und September das Samedner Kulturleben. Organisiert werden sie vom neuen Kultursekretär Robert Grossmann.

MARIE-CLAIRE JUR

Letzten September gab der Stiftungsrat der Fundaziun de Planta die Wahl von Robert Grossmann zum neuen interimistischen Kultursekretär der Samedner Chesa Planta bekannt. Der Musiker, Komponist und Musikwissenschaftler hat den Auftrag, während zweier Jahre, sprich während den kommenden zwei Sommersaisons ein ansprechendes Veranstaltungsprogramm im altherwürdigen Patrizierhaus auf die Beine zu stellen.

Viel Musik...

Das Programm für den Sommer 2013 verspricht spannend zu werden. Die romanische Kultur und speziell die Musik bilden zwischen dem 9. Juli und dem 27. September einen Schwerpunkt, oftmals sind die Anlässe zusätzlich mit einem überraschenden Ansatz verknüpft.

Der Sommer 2013 beginnt mit einer Lesung und Diskussion über den Einfluss der Landschaft auf Sprache und Kreativität (mit den Autoren Göri Klainguti und Urs Schaub). In einem Duo-Konzert (Domenic Janett, Klari-

nett; Robert Grossmann, Gitarre) wird der musikalische Bogen von der Bündner Volksmusik bis nach Südamerika und in die Renaissance und weiter in die Welt der Improvisation gespannt.

Ein Highlight ist bestimmt auch die Uraufführung einer Komposition des Bergeller Komponisten Peter Cadisch nach Texten von Cla Biert. Ein weiterer Höhepunkt lässt sich im gemeinsamen

Auftritt dreier junger Kunstschaffender ausmachen – unter ihnen der Puschlaver Camillo Paravicini – die für ihr Engadiner Publikum ein herausforderndes Gesamtkunstwerk mit Instal-

lation, Performance und Intervention kreieren. Von besonderem Interesse dürfte auch ein neues Musikprojekt mit ladinischen Kunstschaffenden aus den Dolomiten sein, das unter der Federführung von Iaco Rigo, Schriftsteller, Musiker und ladinischer Aktivist, stattfindet. Ins 16. Jahrhundert führt ein Jubiläumskonzert mit zwei Lautenisten (Grossmann und Ervin Huonder): Einerseits werden die 450 Jahre der Samedner Lautenhandschrift von 1563 gefeiert, andererseits auch das 25-jährige Bestehen des Kulturarchivs Oberengadin.

Im Rahmen der Wassertage von Samedan findet schliesslich ein Konzert mit Lesung zum Thema «Wasser» statt, mit Musikstücken und Texten aus der arabischen Welt, die vom syrischen Oud-Spieler Bahur Ghasi und dem Orientalisten Urs Gösen zum Besten gegeben werden.

...aber nicht nur Musik

Neben diesen Schwerpunkten setzt Grossmann weitere Akzente mit einem romanischen Abend mit der Filmautorin und Videojournalistin Susanna Fanzun, der Begegnung mit dem Künstler Jacques Guidon oder mit der Autorin Marcella Pult, die ihr neues Buch über den Engadiner Künstler Constant Könz präsentiert. Strahler unter den Chesa Planta-Gängern dürfen sich ferner auf einen fundierten Fachvortrag von Mineralien-Experte Silvio Lareida freuen.



Robert Grossmann, der neue Mann in der Samedner Chesa Planta

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Senden Sie uns Ihre druckfertigen Daten und wir senden Ihnen Ihren druckfrischen Flyer in Topqualität innert 3 Arbeitstagen zu!



Preise und Infos: Gammeter Druck St. Moritz / Scuol
Telefon 081 837 90 90, flyer@gammeterdruck.ch

IMMOGUIDE AG

Wir sind auch über Pfingsten für Sie da!
Gerne stehen wir Ihnen für Beratungen rund um den Verkauf und Kauf von Immobilien zur Verfügung. Ihr ImmoGuide Team

Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11
info@immoGUIDE-engadin.ch

176.790.073

Zu verkaufen in St. Moritz
2½-Zimmer-Wohnung mit GP zum Verkehrswert von Fr. 74000.–.

Eilangebote bitte unter Chiffre
F 176-790075, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.790.075

Zu vermieten in Zuoz schöne

3½-Zimmer-Wohnung

an ruhiger Lage.
Preis nach Vereinbarung.

Kontakt: Telefon 076 316 60 20 oder
Telefon 076 334 79 86

176.790.019

In St. Moritz-Dorf

3½-Zimmer-Wohnung

(Erstwohnung), unmöbliert,
in Dauermiete, per sofort oder nach Vereinbarung. Mietzins Fr. 2000.–
exkl. Nebenkosten, Garage Fr. 150.–.

Telefon 081 836 61 30

176.789.749

Pontresina: Zu vermieten
per sofort oder nach Vereinbarung
in Jahresmiete (auch als Ferien-
wohnung geeignet) schöne

2½-Zimmer-Wohnung

(NR) mit Arvenmöbeln möbliert
und komplett eingerichtet. Sonnig,
zentral, ruhig, Gartensitzplatz und
Parkplatz. Fr. 1600.– inkl. NK.

Telefon 079 228 18 45

176.789.977

Samedan: Sind Sie ein Paar mit gehobener
Anstellung und suchen Sie etwas Spezielles?
Vielleicht gefällt Ihnen unsere

3½-Zimmer-Wohnung

Tel. 081 852 48 50. Anrufe bitte zwischen
17.00 und 19.00 Uhr. Danke!

176.790.060

KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt

Ufficio esecuzioni

Uffici da scussion

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung

Steigerungstag: Mittwoch, den 29. Mai 2013, 14.30 Uhr

Steigerungsort: Seminarraum Hotel Restaurant Sonne, Via Sela 11, 7500 St. Moritz

Grundbuch Madulain:

1. Liegenschaft Nr. 518, Plan Nr. 8, S-chavazun, Gesamtfläche: 1081 m², Garni
Vers.-Nr. 117, Gartenanlage/Umschwung
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 5 274 600.00
2. Liegenschaft Nr. 519, Plan Nr. 8, S-chavazun, Gesamtfläche: 1151 m²,
Wiese/Weide
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 1 151 000.00

Anzahlung an der Steigerung: CHF 200 000.00 in bar (Bankcheck).
Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken
durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerksam gemacht.

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Betreibungsamt.

Samedan, den 18. Mai 2013

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
Gian Zanotta

176.790.042

Engadiner Post

EP
POSTA LADINA

Den Südbündner

Stellenanzeiger

immer im Hosensack!

Mit dem EP/PL-App
fürs Smartphone!
Gratis-Downloads
im App-Store von Apple
und auf Google Play
für Android.

Engadiner Post

POSTA LADINA

**Einen Monat
gratis testen!**

Registrieren Sie sich ab dem 30. April für «EPdigital» und testen Sie bis Ende Mai gratis
«EPdigital» auf dem iPad oder PC/Mac. Mehr dazu auf: www.engadinerpost.ch/digital

Total. Lokal. Digital.

Falls Sie im Mai in den Ferien sind, «EPdigital» ist die ideale Ferienlösung!

«EPdigital», ein weiterer
Meilenstein in der Geschichte
der «Engadiner Post/Posta
Ladina» und ein nächster
Schritt in die Medienwelt von
heute.

Die Medienbranche befindet sich
seit längerer Zeit im Umbruch.
News sind heute überall und zu je-
der Zeit verfügbar. Die «Engadiner
Post/Posta Ladina» hat sich mit
der Einführung von Allmedia mit
Local-Point-Bildschirmen, Apps
und Social Media Tools vor zwei
Jahren für das digitale Zeitalter ge-
rüstet. Mit «EPdigital» wurde nun
ein weiterer Meilenstein in der Ge-
schichte der Lokalzeitung gesetzt.

Martina Gammeter, Mitglied der
Geschäftsleitung der Gammeter
Druck und Verlag St. Moritz AG,
ist überzeugt, dass heute auch digi-
tale Inhalte als Qualitätserzeug-
nisse aufbereitet und entsprechend
vermarktet werden sollen. «Wir
sind stolz darauf, dass wir unserer
Leserschaft ein neues, attraktives
Produkt bieten können, das unse-
re gedruckte Zeitung optimal er-
gänzt», sagt sie.

Für Verlagsleiterin Myrta Fasser
wird «EPdigital» den Ansprüchen
von online-begeisterten Leserinnen
und Lesern gerecht. «Gerade weil
«EPdigital» nicht einfach die
digitalisierte Version der ge-
druckten Zeitung ist, sondern ein-
ige Funktionen mehr anbieten



kann.» Mit dem neuen Angebot
hat das Verlagshaus nicht zuletzt
die jüngere Generation im Visier,
die es heute schon gewohnt ist,
Medieninhalte online zu kon-
sumieren. «Wenn wir mit diesem
Produkt Jugendliche zusätzlich
animieren können, vermehrt Zei-
tung zu lesen, haben wir unser
Ziel sicher erreicht», sagt sie.

Für Chefredaktor Reto Stifel
steht die Qualität des Produkts
im Vordergrund. «Ob Print oder
digital, wir wollen unseren Les-
erinnen und Lesern gut recher-
chierte, spannende Geschichten
liefern, Themen aufgreifen, die
die Region bewegen, Sachver-
halte darstellen, einordnen und
kommentieren.»



Wenn der Frühling auf den Winter trifft

Der Mai ist ein spezieller Monat im Engadin – ein speziell schöner



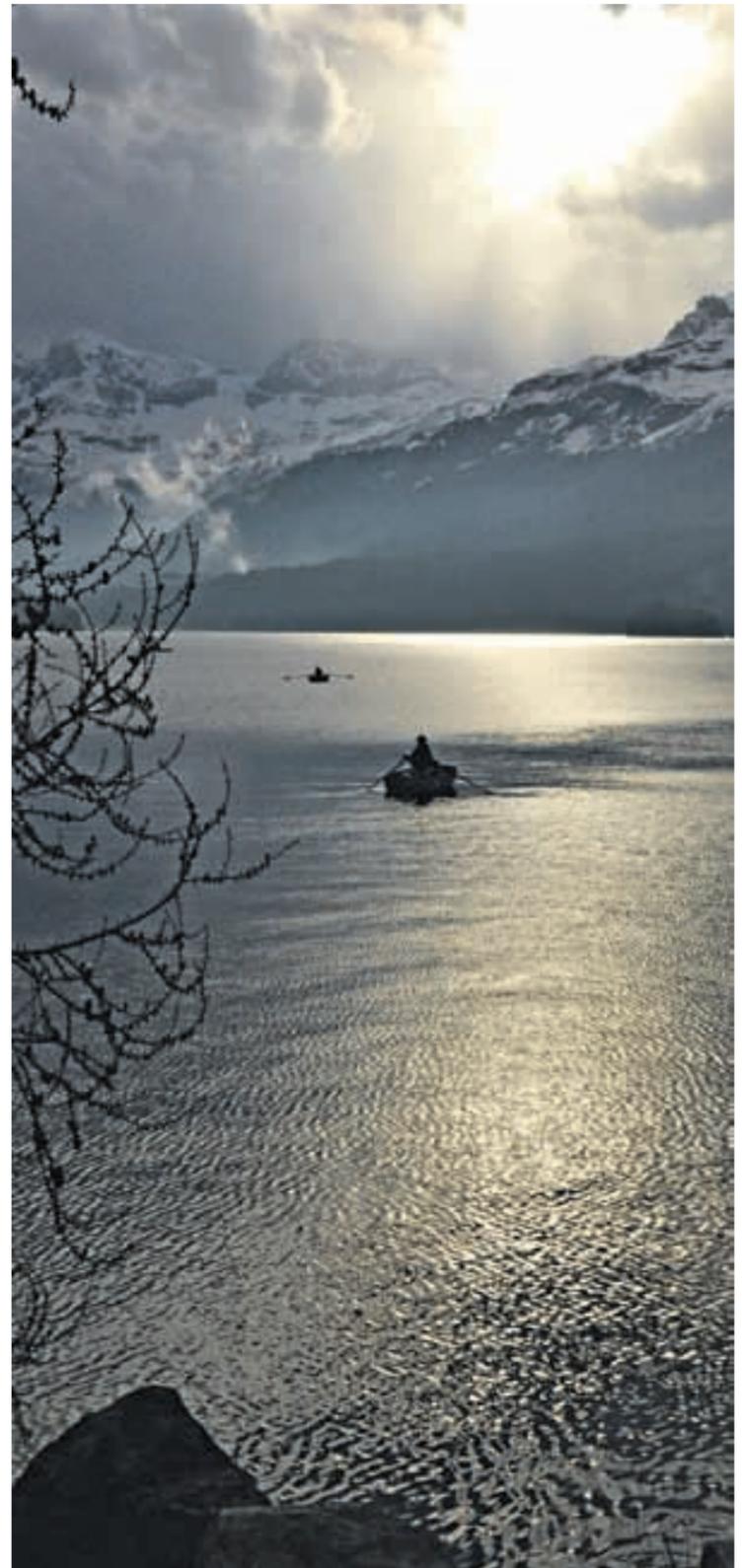
Die vielen Facetten des Monats Mai im Oberengadin.

Fotos: Marie-Claire Jur, Raphael Bauer, Stephan Kiener und Reto Stifel

Der Mai: Langweilig, kalt, nass, nichts los, braune Wiesen, matschige Schneeresten, öde Landschaft, kalte Seen, wenig Sonne, geschlossene Bergbahnen, Bike-Wege, Geschäfte, Hotels, Restaurants und Fensterläden.

Der Mai: Inspirierend, spannend, blühend, grüne Wiesen, blühende Blumen, guter Schnee für Skitouren, frische Luft, viel Landschaft mit wenig Leuten, lange hell, wohlthuende Einsamkeit, Seelenbalsam.

Vieles im Leben hat zwei Seiten. Auch der Monat Mai. Im Oberengadin gerne, aber zu unrecht, als «tote» Saison bezeichnet. Das soll diese Bilderseite zeigen – ein Rendezvous zwischen Frühling und Winter. Während sich die einen über die letzten Schneereste ärgern, geniessen die anderen schöne Firntour-Abfahrten bis hinunter zur Schneegrenze. Und wenn die einen langsam auf warme Seewassertemperaturen hoffen, geniessen die anderen erste Kite-Touren oder geniessen die Bootsfischerei bei fast schon mystisch anmutender Stimmung auf dem Silsersee. Auch Camping im Mai hat im Oberengadin so seine Reize. Hinter einer dicken Schneemauer noch, dafür aber schön einsam, ohne lärmende Nachbarn links und rechts. (rs)



Publicaziun ufficiale Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun/a da fabrica: Daniel Widmer
9063 Stein,
Remo Widmer
9000 St. Gallen

Proget da fabrica: Müdamaints
da fabrica
chesa 28 A

Parcela nr./Iò:22 / Suot Chesas

Termin d'exposiziun: 18 meg 2013 fin
6 gün 2013

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 18 meg 2013

Cumischuon da fabrica S-chanf
176.790.065

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da fer lavuors da sanaziun vi da la Chesa Caviezel sülla parcella nr. 820, zona da vschinauncha.

Ils profils sun miss.

La documainta es exposta düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas cunter quist intent sun da motiver e d'inoltrer in scrit a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 16 meg 2013

Per incumbenza
da l'uffizi da fabrica
Uffizi cumünel da fabrica
da Schlarigna

176.790.034

Sgürar giasts grazcha als parcs natürels

Val Müstair Be ün giast cuntaint es ün ambaschadur per la Regiun e pels singuls affars. Quist es ün dals facits dal seminar «guadagnar giasts regulars ed ambaschadurs positivs», chi ha gnü lö d'incuort a Cuoir. Ops dal sector gastronomic e rapreschantants dal turissem dal Parc Ela, Parc Adula e la Biosfera Val Müstair s'han inscuntrats e discus lur ideas d'ota qualità dal servezzan.

Parcs da natüra garantischen per üna grond'opportunità dals portaders da prestaziuns turisticas. Üna cuntrada cun valuors extraordinarias in regard la natüra e la cultura e cun üna richa sporta da prodots regionalis, porta ün grond potenzial da marketing. Als hoteliers esa, d'incleger las valuors cha la Regiun spordscha e da's identificar cun quellas. Collià cun üna ospitalità cordiala sun quai las ingredienzas per ün agir profitabel, es inavant gnü bilantschà düring la dieta. Ün giast cuntaint tuorna in regla e porta inoura la reclama a buocha. Cha tuot ils intrachats perseguiteschans ils listess böts, es gnü dit inavant. Per l'on curraint collavureschan ils parcs svizzers culla banca Raiffeisen. Ils commembers da la banca survegnan diversas reduzioniun sün arrandschamaints. (jd)

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun/a da fabrica: Corporaziun
Evangelica
7525 S-chanf

Proget da fabrica: Müdamaints
da fabrica chesa 64/
chesa Pravenda

Parcela nr./Iò:70 / Chauntaluf

Termin d'exposiziun: 18 meg 2013 fin
6 gün 2013

Ils plans sun exposts düraunt il termin d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il termin d'exposiziun a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 18 meg 2013

Cumischuon da fabrica S-chanf
176.790.064

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a:
postaladina@engadinerpost.ch



Il manader dal Provedimaint electric Val Müstair (PEM) vain pensiunà per la fin dal 2014. In consequenza tschercha il PEM a partir dals 1. schner 2014 obain tenor cunvegna ün/a

Manader/a da gestiun

pensum da 100%, ingaschamaint tenor uorden chantunal

Chomp d'incumbenzas

Davo ün'introducziun cumplexiva es El/Ella capabel/la da surtour la direcziun da la gestiun e la responsabilità operativa per la producziun e'l provedimaint d'energia in nossa regiun. Pro'l chomp d'incumbenzas toccan eir iniziar, planisar e realisar progets sül sector da l'interpraisa.

Profil professional

Vus eschat in possess d'üna scoulaziun d'electrotecnicist/a EFZ cun scoulaziun da maister/stra, scoulaziun superiura (HF) obain d'üna scoulaziun congualabla. Esser autonom e flexibel, abel da lavurar in gruppa e da lavurar suot squitsch sun bunas premissas per quista plazza. D'avantag sun cugnuschentschas da rumantsch a bocca ed in scrit.

Nossa sporta

La collavuraziun in ün pitschen team ingaschà pretenda üna personalità cun iniziativa. Nus spordschain ün'interessanta sfida professionala, chi pussibilteschas bieras libertats a regard structure ed organizaziun in la gestiun.

Lö da domicil es il cumün da Val Müstair.

Voss'annunzcha

Scha Vus eschat üna persuna comunicativa cun ün pensar d'interpraisa s'allegrain sün Voss'annunzcha.

Ils documaints d'annunzcha cumplets sun d'inoltrare per plaschair fin ils 14 gün 2013 a man da

Provedimaint electric Val Müstair
Victor Andri
Via Umbrail 66 A
7536 Sta. Maria

tel.: 081 858 52 18
e-mail: va@pemvalmuestair.ch

176.789.903



Illa müraglia as zoppin ils chanuns e las mitraglias da la fortezza.

fotografia: Hans Stäbler

Mantgnair e trar a nüz fortezzas

Per exaimpel quellas in Engiadina Bassa

**Illas valladas da cunfin
grischunas existan bundant
250 fortezzas chi d'eiran gnüdas
fabrichadas las bieras al principi
da la Seguonda Guerra
Mundiala. Chi chi tillas
mantegna nun es dapertuot
amo decis.**

Fin da l'on 1995, cur chi'd es entrada in vigur l'Armada 95, valaiva il secret militar: A las guardias da fortezza d'eira scumandà da tradir ingio ch'ellas as rechattan. Sco chi disch Hans Stäbler, il president dal Museum militar Crestawald in vicinanza da Sufers, as chatta illas valladas da cunfin grischunas bod 300 fortezzas bain zoppadas: «Las bieras sun gnüdas fabrichadas i'ls ons avant la Seguonda Guerra Mundiala.» La fascinaziun per quistas fortezzas es nada pro'l magister Stäbler fingià da mat.

Degnas da gnir mantgnüdas

Seis bap d'eira nempe commember da la guardgia da fortezzas. A chasa da-

s-chaiva quel quintar be pac da sia lavur. Quai ha svaglià il buonder pro seis figl. Dal 1995, cur cha'l secret es scrodà, ha Hans Stäbler cumanzà a s'occupar culla materia fortezzas. El ha güdà a fundar il museum illa fortezza Crestawald, a concepir l'exposiziun ed a scriver las tablas d'infuormaziun. La sesantina da commembers pissera pel mantegnimaint da l'implant militar. Chi saja impustüt da verer chi nu gnia aint aua chi dannagess l'infrastructura, declera'l la lavur, «e lura esa eir adüna da climatisar ils locals suotterrans.» El es da l'opiniun chi füss da mantgnair tuot las fortezzas in chantun, «eir scha quai es collià cun lavur e cuosts.»

Da quel avis es eir Hans Rutishauser, anteriur chürader da monumaints dal chantun Grischun: «Monumaints culturals nu ston esser be bels, els ston esser s-chets, ed eir scha fortezzas e bunkers sun objects da la vart tragica o s-chüra da l'istorgia culturala stona gnir mantgnüts.» Quist as legia in ün text cha Rutishauser ha publichà sülla pagina d'internet da l'armasuisse, la proprietara da las fortezzas militaras. Quai es eir il cas, ils implants sun gnüts declerats d'importanza nazionala. «I's pu-

dess però eir ir ün pass plünavant ed ütillar darcheu üna part da quists objects sco böts d'excursiuns turisticas o museums», agiundscha Hans Stäbler, «sco cha nus fain quai a Crestawald.»

«Lavin ed Ova Spin predestinats»

Lös fich adattats füssan tenor il perit la fortezza d'Ova Spin sper la via dal Pass dal Fuorn: «Qua as chatta tant foss da protecziun e refugis betunats dal temp da la prüma guerra mundiala sco eir in stretta vicinanza trais bunkers zoppats dal temp da la seguonda guerra mundiala.» Il prüm da quels bunkers para dad esser üna chamonna, il seguond ün ruina dal temp medieval e'l terz simplamaing üna paraid da spelm. Chi s'haja dimena sün pitschen spazi ün tschientiner d'istorgia militar, disch Stäbler. Üna serra militar dal temp da la Seguonda Guerra Mundiala exista eir a Lavin, cun barrieras pels panzers e cun duos fortezzas a dretta ed a schnestra da la val. L'importanta es quella a schnestra, illa costa sur il cumün: «I's tratta d'üna fortezza relativmaing gronda, fabrichada i'l grip, cun chanuns chi vesan frenà ils panzers.»

«Proget degn da gnir examinà»

Chi's pudess cumbinar las fortezzas da Lavin e dad Ova Spin ed organisar pels giasts interessats visitas guidadas, manaja l'expert per fortezzas, «quai chi significhess ün'ulteriura sporta turistica pels giasts da la regiun.» Per pudair realisar quist proget dovressa inchün chi's mettess a disposiziun per manar las lavuors preparatorias a Lavin e sün Ova Spin. «Scha ne il chantun ne ils cumüns Zernez e Lavin nu vessan interess da surtour quistas fortezzas tillas pudess surdar il militar, il VBS, ad institziuns privatas. Quistas pudess tillas mantgnair e rendessan uschè accessiblas al public las fortezzas», declera Hans Stäbler. El agiundscha: «Be a persunas privatas nu vegnan surdattas ingünas fortezzas.»

Füss quai ün'idea pel turissem in Engiadina Bassa e Val Müstair? Ch'els salüdessan in mincha cas, schi gniss fundada üna società chi surpigliess il mantegnimaint dad üna o tschella fortezza illa regiun, disch Niculin Meyer, il manader dal ressort pressa da la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair: «Als giasts interessats a l'istorgia plü giuvna as pudessa lura spordscher regularmaing visitas guidadas, p.ex. sün Ova Spin. Qua füssan surdal turissem be da pais pronti da spordscher man.» (anr/fa)

Imprender meglder rumantsch

der Beruf	il mister / manster
der, die Anwalt, Anwältin	l'advocat, -a
der, die Fahrlehrer, -in	il, la magister, -tra d'autoscoula
der, die Gemeindeschreiber, -in	il, la chanzlist, -a
der Richter, -in	il güdisch
der, die Schneider, -in	il, la schneider, -dra
der, die Schriftsteller, -in	il, la scriptur, -a
der Schumacher	il chalger
der, die Sekretär, -in	il, la secretari, -a
der, die Setzer, -in	il, la cumpositur, -a
der, die Skilehrer, -in	il, la magister, -stra da skis
der, die Steuerberater	il cusglieder, -dra / cusgliader, -dra d'impostas
der, die Töpfer, -in	il, la vaschler, -a
der, die Treuhänder, -in	il, la fiduziari, -a
der, die Übersetzer, -in	il, la traductur, -a
der, die Wanderleiter, -in	il, la mneder, -dra / manader, -dra da turas
der, die Weber, -in	il, la zunz, -a
der Werkzeugmacher	il farrer d'üsaglias
der Werkzeugschleifer	il mulet d'üsaglias

Grond evenimaint per duos pitschens cumüns

Prüma palada per l'ouvra electrica Tasnan

In venderdi han rapreschantants dals cumüns dad Ardez e Ftan, indschegners ed acziunaris realisà la prüma palada per l'Ouvra Electrica Tasnan SA. Cur cha quella es realisada prodü'la forza electrica per raduond 4400 chasadas.

L'Ouvra Electrica Tasnan SA (OET) es ün'ouvra idraulica a pressiuon ota cun producziun permanenta chi tira a nüz l'aua da la Val Tasna in Engiadina Bassa. Ella prodüa forza electrica per circa 4400 chasadas e dess gnir missa in funcziun in october dal 2014. Quai davo ün temp da fabrica da s-chars ün on e mez.

Il tschinch partenaris (acziunaris) da l'OET, ils duos cumüns da concessiuon Ardez e Ftan, la Brüniger + Co. SA da Cuoir e la Caprez Indschegners SA da Scuol han fat in venderdi la prüma palada per la realisaziun da l'ouvra idraulica pitschna Tasnan insembel culla Axpo Power SA da Baden, e quai pro l'implant electric i'l territori dal condot da pressiuon.

Mumaint da grond plaschair

«Davo il lung proceder da trattativas ed il recuors dad instituziuns da la protecziun da la natüra es quista prüma palada ün grond schliagerimaint chi chaschuna plaschair», ha dit il president cumünal dad Ardez, Jonpeider Strimer. Cha pels cumüns dad Ardez e Ftan chaschuna la realisaziun da l'OET eir ulterriur guadogn. «Nus pudain far quint cun entradas da fits dad auo sco eir las entradas dal guadogn cha la società fa», declera'l. Cün quantas entradas implü cha'ls cumüns pon in avegnir propcha far quint grazcha a la nouv'ouvra electrica, nu's po pel mumaint amo dir.



Il tagl da laina in vicinanza dal Tasnan es per intant il piazzal da fabrica il plü evidaint. Suotvart la via han fingià cumanzà eir ils s-chavs pels büschens.

fotografia: Jon Duschletta

«Las entradas – eruidas in möd speculativ – pudessan esser per minchün dals duos cumüns circa 200 000 francs l'on», manaja Strimer. Il capo da Ftan, Reto Pedotti, ha agiunt als plets da Strimer:

«Quista es üna situaziun da profit per tuot ils partecipats. I'm fa plaschair cha nus vain chattà üna soluziun per realisar nos proget sainza stuvair tangar la Val Tasna chi ha in sia fuorma üna gronda

valur turistica ed es üna perla pels indigens», disch el. Ch'el saja cuntaint dad avair sco capo da Ftan eir pudü contribuir ün zich ad üna soluziun chi va a favur da l'ambiant, disch el. (anr/mfo)

Ouvr'electrica in cifras

Il proget da l'Ouvra Electrica Tasnan as distingua cun üna gronda acceptanza locala e cun ün concept ecologic. Masüras da cumpensaziun ecologicas, sco la revitalisaziun dal vegl cuors da l'En chi'd es dvantà terrain ed il mantegnimaint da la prada süta vegnan resguardats. La Val Tasna sta suot protecziun da la cuntrada e nu vain pertocca da l'ouvra idraulica pitschna. Ils drets d'aua pell'ouvra idraulica Tasnan han ils cumüns da concessiuon dad Ardez e Ftan surdat unanimamaing fingià als 25 avuost dal 2009 a l'Ouvra Electrica Tasnan SA chi'd es lura gnüda fundada. Als 16 avuost dal 2012 es gnü approvà il proget da concessiuon e da fabrica ouvra idraulica pitschna Tasnan dal cussagl guvernativ dal chantun Grischun. Ils 14 november da quel on ha il cussagl administrativ approvà ün credit da fabrica da 25 milliuns francs a la società Ouvra Electrica Tasnan SA (OET) cun sez ad Ardez fundada ils 31 october dal 2012. Ils acziunaris da l'OET sun l'Axpo Power SA (93%), ils cumüns d'Ardez e Ftan (minchün 2,5%), Brüniger + Co. SA da Cuoir (1%) e Caprez Indschegners SA da Scuol (1%).

La centrala da l'ouvra electrica vain fabricada sur l'En, l'inchaschamaint d'aua suot la via da colliaziun Ardez-Ftan. Cün üna prestaziun da 6,5 megawatts dessan gnir prodottas bundant 19 milliuns uras kilowatt forza ecologica l'on. Quai correspuonda al cunsum da circa 4400 chasadas. Uschè appartegna l'ouvra in Engiadina Bassa als plü gronds potenzials dad ouvras idraulicas pitschnas da la Svizra. Il temp da fabrica düra s-chars ün on e mez. In october da l'on 2014 dess l'ouvra idraulica pitschna Tasnan gnir missa in funcziun. (anr/mfo)

Ballar e star da cumpagnia

Sporta da la Pro Senectute Grischun ha success

Ils inscuters cun bal per seniors, chi sun gnüts organisats d'urant ils ultims mais. han gnü grond success.

La Pro Senectute Grischun spordscha ün program multifari per seniors e seniors d'urant tuot l'on. Ella organise-

scha sairadas d'infuormaziun, referats, gymnastica, gitas, inscuters per star da cumpagnia ed inscuters cun bal. Cün l'agüd da l'inizianta da quists inscuters, Annina Erni da Scuol, ha la Pro Senectute Grischun pudü organisar quatter inscuters cun la pussibilità da ballar e da star da cumpagnia. Trais jadas a Scuol ed üna jada a Zernez ha giödü tuot la cumpagnia la musica da la Chapella Engiadina.

«Il success dals prüms inscuters a Scuol es stat fich grond», disch Annina Erni. Perquai ha la Pro Senectute Grischun decis sün giavüsch dals preschaints d'organisar quists inscuters cun bal üna jada al mais d'urant l'inviern. Senioras e seniors da l'Engiadina, Clostra, Maiavilla e Tusan s'han inscuntrats trais jadas a Scuol ed üna jada a Zernez. «D'utuon cumanzaina darcheu a ballar e fin intant cha l'interess es uschè grond s'haja eir plaschair dad organisar quel» manzuna Annina Erni.

Üna tschinquantina da ballerins han impli la sala da l'Hotel a la Staziun. I nun es gnü laschà oura üna trais-cha, tuot chi ha ballà. «Il plü bel chi dà es per mai ballar», ha dit üna duonna da l'Engiadina Bassa. Ün dals seniors ha quintà ch'el stopcha far minchadi exercizis per las chommas, be na quel di, ch'el giaja a ballar, là ha'l nempe movimaint avuonda e cha quel til fettscha eir amo plaschair. Annina e Walter Baumann da Scuol sun eir its a ballar pro minch'inscunter. «Eu n'ha imparais a cugnuescher a mia duonna giö la Bassa cun ir a ballar», disch Walter Baumann. Sia duonna es da Scuol ed el da la Bassa. (anr/rd)



Stagiuon morta es...

... cura cha las marcaziuns süllas vias survegnan l'infrastrucziun obligatoric stagiuon. Quists dis sun darcheu omnipreschaints ils «chejels conics da trafic». Quists protegan las sriblas frais-ch culuridas süllas vias da las gommas nairas dal trafic rodland. Il persunal da las firmas da marcaziun, cun lur büschmainta na main reflectanta co ils chejels da trafic, nun es dalösch davent. Las lavuors da marcaziun vegnan minch'on publicadas in concorrenza libra e surdatas in sectuors (districts) da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa per l'intera stagiuon. Tenor Stefan Eris-

mann, proprietari da la firma Roberit SA, vain dovrà üna culur da duos cumpontas sün basa da «Kaltspritzplastik» sainza dissolvents aromatics: «Scha la temperatura da l'ajer es sur 20 grads celsius, douvra la culur be trais fin tschinch minuts per süjar uschè, cha'ls autos pon darcheu passar suroura las lingias», disch el. Davo 24 uras sun las sriblas da culur «alb da trafic» taimpradas. Ils lavuraints da la Roberit SA sun quista stagiuon activs i'l district 4 ill'Engiadina Bassa. (jd)

fotografia: Jon Duschletta

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag/Montag, 18./19./20. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag/Sonntag, 18./19. Mai
 Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44
 Montag, 20. Mai
 Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Samstag, 18. Mai
 Dr. med. Bieler Tel. 081 852 47 66
 Sonntag, 19. Mai
 Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66
 Montag, 20. Mai
 Dr. med. Barta Zodtke Tel. 081 854 25 25

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Samstag/Sonntag, 18./19. Mai
 Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12
 Montag, 20. Mai
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

- Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
- Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0848 848 885
- Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch
- Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18
- VASK-Gruppe Graubünden**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Dr. med. vet. T. Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peïdra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
 Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Köçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

Psychologische Beratung IBP

(Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard,
 Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
 Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
 Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
 - Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 - CSEB Spitex:
 Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Ausflugstipp

Schlaue Biester kennen lernen und baden gehen

Zernez Die Wetteraussichten für Pfingsten sind gelinde gesagt ziemlich trübe. Was also machen mit einer Horde Kinder, die alle Bücher gelesen, alle Gesellschaftsspiele gespielt und die bewilligten Fernsehminuten aufgebraucht haben? Zu Hause sitzen, sich nerven, weil man doch nicht ans Mittelmeer gefahren ist? Nein, dazu gibt es keinen Grund. Erstens «schiff» es am Mittelmeer auch und zweitens gibt es im Engadin selbst an einem Regenwochenende und in der Zwischenzeit etwas zu erleben.

Zum Beispiel in Zernez. Das sich auf einer kurzweiligen Fahrt bestens auch mit der RhB erreichen lässt. Vom Bahnhof sind es gut fünf Minuten zu Fuss bis zum Nationalparkzentrum. Dieses ist bereits wieder auf Hochsaison eingestellt und hat täglich von 8.30 bis 18.00 Uhr offen. «Schon gesehen», werden die Miesepeter jetzt grummeln. Dieser

Einwand aber zieht nur bedingt, denn die Sonderausstellung zu den Rabenvögeln läuft erst seit Mitte März. Sie ist einen Besuch durchaus wert. Warum Rabenvogel schlaue Biester mit einem schlechten Ruf sind, erfährt man in der Sonderausstellung ebenso wie viel Wissenwertes über den Tannenhäher, den Logovogel des Nationalparks. Der gutmütige Drache im dritten Stock zündelt und räuchelt wie eh und je und vermag die Kinder in den Bann zu ziehen.

Vom Nationalparkzentrum sind es nur wenige Schritte bis zum Eingang des Zerzener Familienbades. Das Bad öffnet über die Pfingstfeiertage jeweils um 13.30 Uhr und schliesst um 18.00 Uhr seine Türen. Und wer weder ins Nationalparkzentrum noch ins Familienbad gehen mag, löst das untenstehende Sudoku. So einfach lässt sich aus einem Schlechtwettertag ein Gute-Laune-Happening machen. (rs)



Nationalparkzentrum und Familienbad sind einen Ausflug wert.

Foto: swiss-image.ch/Röbi Bösch

Kino Scala, St. Moritz Betriebsferien bis 30. Mai

Sudoku

				3				
1								7
6	5		8		9		2	4
			1				2	
7								6
			4				9	
3	8		6		1		4	5
9								8
				4				

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

Lösung

2	6	9	8	4	3	7	5	9
8	1	3	7	2	5	9	4	6
5	4	7	1	6	9	2	8	3
1	5	6	9	8	7	4	3	2
9	8	4	3	1	2	5	6	7
3	7	2	5	4	6	1	9	8
4	2	1	6	7	8	3	9	5
7	3	8	9	5	4	6	2	1
6	9	5	2	3	1	8	7	4



PONTRESINA WOCHENTIPP

Der neue Look von Pontresina Tourismus

So wie der Pontresina Tipp ab heute, erscheint Pontresina Tourismus ab sofort in einem neuen Look. Das erfrischende Blau sowie weitere Anpassungen gehören zu dem neuen Corporate Design von Pontresina Tourismus. Durchstöbern Sie bei dieser Gelegenheit doch auch wieder mal unsere Website www.pontresina.ch und überzeugen Sie sich selbst von unserem neuen frischen Auftritt und den spannenden Angeboten und Veranstaltungen im kommenden Sommer. Auf Anregungen und Feedbacks per Mail an info@pontresina.ch oder auf Facebook unter www.facebook.com/Pontresina freuen wir uns!

Sommersaison Camping Morteratsch

Auch in frischem Look, im Sommerlook, öffnet am 25. Mai der Camping Morteratsch seine Tore für alle Camper, Zeltler und Geniesser. Es ist die erste Sommersaison für die neuen Pächter Kathrin und Peter Käch, welche mit neuen Ideen den Sommer einläuten. Schauen Sie doch vorbei und geniessen zum Beispiel einen Apéro auf der «Piazza», auch ohne zu campieren. Auf der Website www.camping-morteratsch.ch finden Sie alle Informationen über den Camping Morteratsch. Weitere Auskünfte erhalten Sie direkt beim Camping, Tel. +41 81 842 62 85.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch





Zwischensaison ist...

...wenn auch aus ungewöhnlichen Objekten plötzlich Blumen spriessen. So geschehen bei Familie Sprengel aus La Punt. Aus der Tülle einer ausrangierten Giesskanne, die in einem mit Erde gefüllten Blumentrog deponiert war, spriesste eines Morgens ein Veilchen. Frei nach einem bekannten Frühlingsgedicht von Eduard Mörike: «Veilchen warten schon, wollen balde kommen.» (ep) Foto: Karin Sprengel

Celerina empfängt Schluein Ilanz

Fussball Am 15. Juni geht die regionale Fussballmeisterschaft zu Ende. In der 3. Liga hat der FC Celerina zum Saisonschluss noch ein Mammutprogramm auszutragen. Sechs Partien stehen für die Oberengadiner auf dem Programm. Dieses nimmt heute Samstag mit dem Heimspiel um 16.00 Uhr gegen Schluein Ilanz seinen Anfang. Die Bündner Oberländer sind nach Verlustpunkten Leader und zeigten sich zuletzt in guter Torlaune. Ein harter Brocken also für die Oberengadiner. Valposchiavo Calcio empfängt heute um 17.00 Uhr in Campascio den FC Mels. Am nächsten Mittwoch um 20.00 Uhr steht in der Promulins Arena in Samedan für den FC

Celerina das Nachtragsspiel gegen den FC Thusis-Cazis auf dem Programm. In der 4. Liga, Gruppe 1, empfängt der FC Lusitanos de Samedan in Promulins heute um 19.30 Uhr den FC Ruggell. Die AC Bregaglia steht über Pfingsten gleich zweimal im Einsatz, heute Samstag um 16.00 Uhr in Triesen, am Pfingstmontag um 16.00 Uhr in Davos. In der 5. Liga, Gruppe 2, tritt Leader CB Scuol heute um 17.00 Uhr zum Spitzenkampf beim CB Surses in Tinizong an. Die Reserven des FC Celerina können auf dem heimischen Sangian-Platz heute Samstag um 18.00 Uhr (nach der 3.-Liga-Partie) ebenfalls Thusis-Cazis empfangen. (skr)

Bald werden wieder Tontauben «gejagt»

Tontaubenschiesen Am 23. Mai wird die 51. Tontauben-Schiesssaison bei der Olympiaschanze in St. Moritz eröffnet. Bis Ende August ist für alle Stärkeklassen ein abwechslungsreiches Programm vorgesehen. Wettkämpfe von 50 bis 300 Tauben stehen zur Auswahl sowie Trainingsmöglichkeiten, Schnupperschiessen und professionelle Ausbildung für Anfänger und Fortgeschrittene in der sportlichen (Trap) sowie in der jagdlichen Disziplin (Parcours de Chasse). Vom 12. bis 16. Juni wird die 48. Austragung des Internationalen Goldenen Sonnenpreises von St. Moritz durchgeführt. Bei diesem Trap-Wettkampf handelt es sich um eine olympische Disziplin, die von 48 Schützen aus verschiedenen Ländern

besucht wird. Zu den Kronfavoriten des grössten Tontaubenmatches zählt nebst einer starken italienischen Delegation auch der mehrfache Sieger, Markus Derungs aus Davos-Glaris. Der 4. Grand Prix von St. Moritz im Jagdparcours steht am 22./23. Juni auf dem Programm. Diese Disziplin gehört zu den aufsteigenden Sportarten: Vom Rollhasen bis zur Doublette, also alles was Jägerherzen höher schlagen lässt, erfolgt beim Parcours de Chasse. Spektakulär und aussergewöhnlich ist die Trofeo Resistenza vom 13. Juli. 100 Tontauben ohne Unterbruch zu beschiessen, wird nur in St. Moritz praktiziert. (Einges.)

Weitere Infos www.wtcstmoritz.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Pfingstsonntag, 19. Mai

St. Moritz, Badkirche 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer. Regionaler Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl und anschliessendem Kirchenkaffee
Celerina 10.00, St. Moritz Badkirche, d, Pfr. Thomas Widmer. Regionaler Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Pontresina 10.00, Zuoz, San Luzi, d, Pfrn. A. Boness Teckemeyer. Regionaler Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl
Samedan 10.00, Zuoz, San Luzi, d, Pfrn. A. Boness Teckemeyer. Regionaler Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl. Fahrdienst: Alters- und Pflegeheim Promulins ab 09.15 Uhr und Dorfkirche Plaz ab 09.20 Uhr
Zuoz 10.00, d, Pfrn. Annette Boness Teckemeyer. Regionaler Pfingst-Gottesdienst «Il Binsau», mit Abendmahl
Zernez 09.45, r/d, rav. Rico Parli da Zuoz. Cun Soncha tschaina
Susch 11.00, r/d, rav. Rico Parli da Zuoz. Cun Soncha tschaina
Lavin 11.00, r/d, rav. Marguerite Schmid-Altwegg da Segl Maria. Cun Soncha tschaina e battaisem da Theo Min Herzer, Brisbane (Aust.)
Guarda 09.45, r/d, rav. Marguerite Schmid-Altwegg da Segl Maria. Cun Soncha tschaina
Ardez 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cun Soncha tschaina
Ftan 11.10, r, rav. Stephan Bösiger, cun Soncha tschaina
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, mit Abendmahl
Sent 10.00, r, rav. Jörg Büchel, cun Soncha tschaina
Ramosch 09.30, r*, rav. Bettina Schönmann, cun chamüngia (*deutsche Fassung steht zur Verfügung)
Vnà 11.00, r*, rav. Bettina Schönmann, cun chamüngia (*deutsche Fassung steht zur Verfügung)
Sta. Maria, Ospidal Sielva 16.30, r, cult divin, cun Sontga Tschaina
Fuldera 09.30, r, rav. Hans-Peter Schreich, cun Sontga Tschaina
Valchava 10.45, r, rav. Hans-Peter Schreich, cun Sontga Tschaina e battaisem da Sofia Valentina Weisenhorn. I chanta il chor da baselgia

Katholische Kirche

Samstag, 18. Mai

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15 Eucharistiefeier
Samedan 18.30 Santa Messa in italiano con Padre Cesare
Valchava 18.30 messa festiva da Tschinquaisma
Scuol 18.00 Eucharistiefeier
Samnaun 20.00 Hl. Messe

Pfingstsonntag, 19. Mai

St. Moritz 11.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português
Pontresina 10.00 Eucharistiefeier
Celerina 10.00 Santa Messa in italiano
Samedan 09.30 Eucharistiefeier (bitte beachten Sie, dass die Eucharistiefeier ausnahmsweise eine halbe Stunde früher beginnt)
Zuoz 17.00 Eucharistiefeier
Susch 09.30 Eucharistiefeier mit der Taufe von Lino Bulfoni
Ardez 19.30 Eucharistiefeier
Scuol 09.30 Eucharistiefeier, mit den Firmlingen
Tarasp 11.00 Eucharistiefeier
Martina 11.00 Erstkommunionfeier
Samnaun 08.50; 10.30; 20.00 Maiandacht
Müstair 09.15 messa solenna cul Cor da baselgia
Sta. Maria 16.30 cult divin a l'Ospidal Sielva

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Pfingstsonntag, 19. Mai

Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Auf fünfzig zählen

Der Schnee ist weg. Spielplätze sind wieder frei. Im Sand kann man spielen. Man spielt Freund und Feind. Das Spiel wird auch ernst: Im Sandkasten ist klar, wer in der Mitte ist und wer am Rand. Damit es klar ist, gibt's zuweilen Schlänge. Die einen stecken ein, was andere austeilen. Im Sandkasten versanden Steinbrocken von erträumten Friedentürmen, Babel-Türmen. Im Sandkasten spielt man Krieg, auch kalt. Man kennt sich nicht, auch wenn man sich sieht. Im Sandkasten steckt Gefahr. Aus Dampfkohtöpfen springen hausgemachte Bomben.

Im Sandkasten kennt man Gott nicht. Man hat Götter: «Mein Gott ist stärker als dein Gott! Mein Glaube ist lebendiger als dein Glaube!» – Im Sandkasten gibt's Sandkuchen. Sandkuchen machen die Zähne knirschen. Das tönt eindrücklich. Es nährt aber nicht. Brot des Lebens ist anders. Sandkuchen kann man nicht teilen, sie zerfallen.

Anders ist Brot des Lebens. Im Essen wird Gemeinschaft. Wer es nicht glauben kann, zähle auf zehn. Und jemand braucht nicht mehr dreinzuschlagen, und niemand muss fliehen. Macht er/sie es fünf Mal und zählt weiter bis fünfzig, dann ist Pfingsten. Tschinquaisma. Man kann bleiben. Die andern können's auch. Im Gesicht von Fremden erkennt man das von Geschwistern. Doch. Es ist möglich. Der Geist macht, was er will, und fegt Spielplätze vom Sand frei... Urs Zangger, Silvaplana

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
 Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
 Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
 Postcheck-Konto 70-667-2
 Verleger: Walter-Urs Gammeter

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
 Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

"Io sono la via, la verità e la vita;
 nessuno viene al Padre se non per mezzo di me!"
 giov.14,6

Annuncio di morte

Si è spenta serenamente a casa sua

Lidia Crüzer-Maurizio

5 luglio 1931 - 15 maggio 2013

Ne danno il triste annuncio:
 I figli:
 Daniela con Sabrina, Michael con Justin e Nathan
 Gian Marco con Christian, Alexandra, Daniele e Riccarda
 Anna Maria
 Le sorelle:
 Eda e Frida con famiglie
 Parenti, amici e conoscenti

Il funerale si terrà sabato 18 maggio presso la chiesa di San Pietro a Coltura con partenza alle ore 14.00 dalla Palù.
 L'urna verrà depositata in seguito nello stretto cerchio familiare. Al posto di fiori siamo riconoscenti a tutti coloro che fanno una donazione all'Ospedale Casa di Cura della Bregaglia, PC70-3175-1.

*L'unic important dalla vita i sun
 lan passivan da l'amur ca lascia
 indre incur cas part.*

Todesanzeige

In tiefer Trauer müssen wir ganz plötzlich Abschied nehmen von

Pietro Carlo Bricalli

24. April 1946 – 8. Mai 2013

Traueradresse:
 Stefano Bollmann
 Via Crappun 6
 7503 Samedan

In stiller Trauer:
 Patrik Bricalli
 Stefano Bollmann Bricalli
 Brigitta Bollmann
 Marion Bollmann und Markus
 Corina und Silvano Manzoni mit Mauro
 Nando und Monika Bricalli
 mit Lara und Lynn
 Silvana und Aldo Petti-Bricalli
 mit Daniel, Maura und Flavia
 Verwandte und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 7. Juni 2013 um 13.30 Uhr in Bondo statt.

Die letzte Seite.
Eine gute Platzierung
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

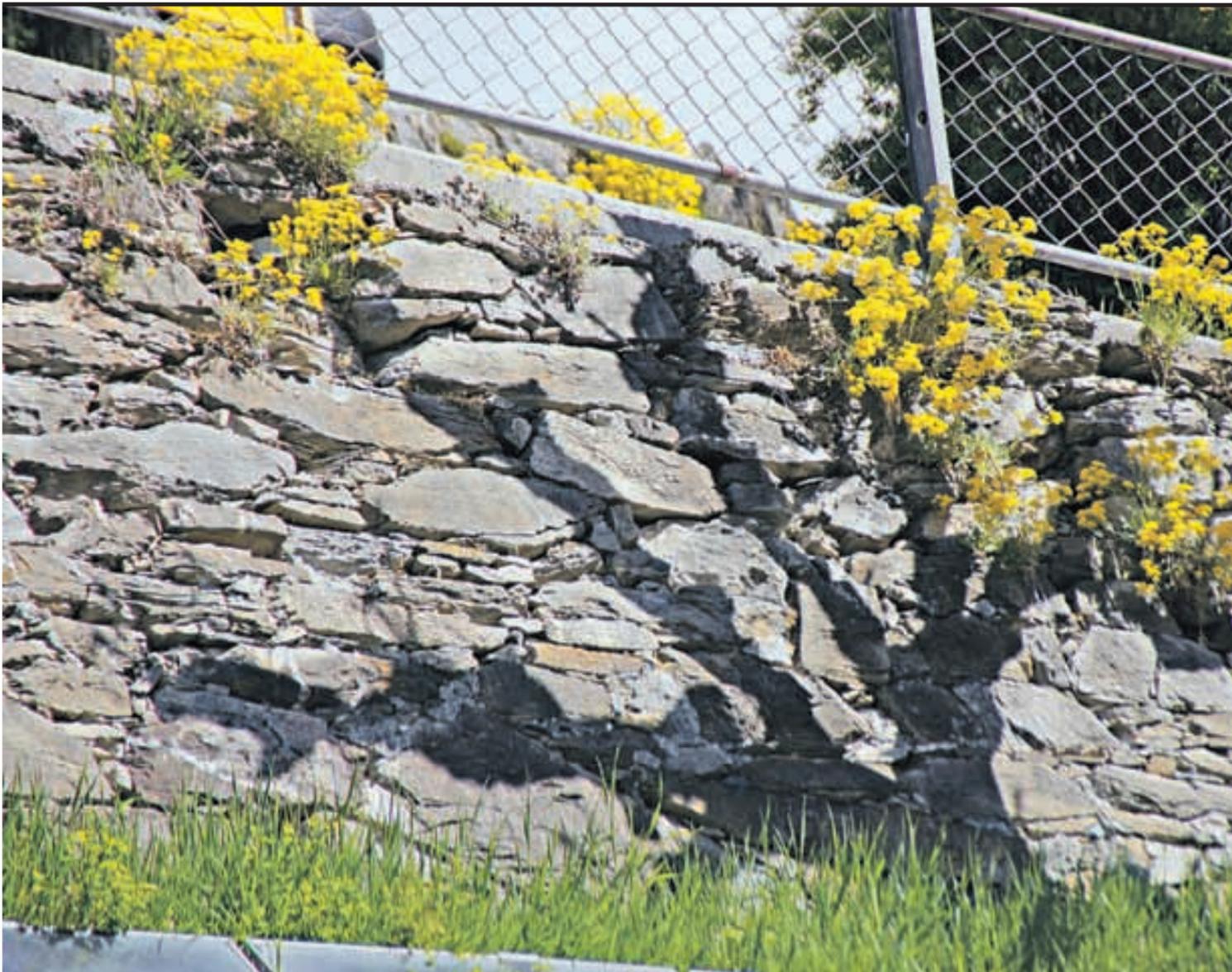


Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Richter: «Warum haben Sie die Brieftasche nicht früher bei der Polizei abgegeben? Sie haben doch sicher gesehen, dass es nicht Ihre ist.»
Angeklagter: «Ja natürlich, aber die Hunderter kamen wir so bekannt vor!»



Der Feuerspender treibt's sonderbar

Kürzlich in Scuol entdeckt – ein Wunderbaum, der ganz spezielle Blüten trägt. Gelb leuchtende Büsche des Berg-Steinkrauts (*Alyssum montanum*) sind momentan allgegenwärtig und erfreuen das Auge. Die in der Schweiz sonst eher selten vorkommende Pflanze aus der Familie der Kreuzblütengewächse spriesst hier kraftvoll aus Mauernischen und Blumenbeeten. Andererseits ist es die Esche (*Fraxinus*) aus der Familie der Ölbaumgewächse, welche für den aufmerksamen Betrachter ihr Verwirrspiel treibt. In Scuol wachsen verschiedentlich die Rosskastanie, der Ahorn und die Esche. In der Tradition der Alleebäume werden diese Laubbäume jeweils vor dem Austrieb von der kommunalen Forstgruppe zurückge-

schnitten und über die Jahre in Form gehalten. So kommt es, dass die zurückgestutzte, knorrige Gestalt der Esche ihren Schatten auf die Natursteinmauer wirft. Das gelbe Berg-Steinkraut scheint dabei aus dem eigentlichen Wunderbaum zu wachsen. Anstatt der gegenseitig angeordneten, unpaarig gefiederten Laubblätter trägt die Esche heute mal doldenartige Blütentrauben, die aus bis zu 50 einzelnen, dicht gedrängten Blüten bestehen können. Doch wo ist der eigentliche Baum? Und seit wann blüht er fremdbestimmt? Hier macht der Wunderbaum seiner mythologischen Bedeutung alle Ehre. Galt doch die Esche in der griechischen Mythologie als des Menschen Feuerspender. (jd) Foto: Jon Duschletta



«Vögelwohl»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Ja, ich «oute» mich als passionierte Autofahrerin. Seit der ersten Fahrstunde an meinem 18. Geburtstag liebe ich schnelle Autos mit starken Motoren. Aber: hin und wieder werde auch ich genötigt, mein «Biotop» Auto zu verlassen und mich mittels ÖV fortzubewegen. Ich, eine schon frühmorgens sehr wache Person, sitze also im Zug und stelle fest, dass meine Mitreisenden meine «Gute-Morgen-Laune» keineswegs teilen. Egal, wen ich sehe, die Gesichtsmimik variiert nicht sonderlich und mir drängt sich die Frage auf: Ist Fröhlichkeit am Morgen gesellschaftlich verpönt? Die Schülerin mit aufgesetzten Kopfhörern – zieht einen «Lätsch»! Der Gleisarbeiter mit Helm – zieht einen «Lätsch»! Der Mann in Zivilschutzkluft – zieht einen «Lätsch»! Alle scheinen auf irgendeine Weise in ihrer eigenen frühmorgentlichen Welt zu sein und ich frage mich, wie man mit dieser Grundhaltung zufrieden in einen neuen Tag starten kann. Selbst als ich auf dem Bahnhof über ein von mir fabriziertes Missgeschick laut lachen muss – ich wäre beinahe hingefallen – ernte ich bloss Blicke des Unverständnisses: «Fröhlichkeit am Morgen? Bha...! Wie kann sie nur?!» Aber die morgendliche «Grumpfigkeit» beschränkt sich nicht bloss auf die Zugfahrt. Der Fischer am See – zieht einen «Lätsch»! Die Pferde im Gehege – «Ein müdes Augenzwinkern»! Die Enten auf dem See – «Ein lahmes Vorsichhintreiben»! Einzig eine «Anti-Lätsch-Spezie» begegnet mir dann doch: Zwitschernde Vögel. Falls ich also Wünsche für eine eventuelle Reinkarnation anbringen könnte: Als Vogel wäre es mir nächstes Mal «vögelwohl»!

alexandra.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Automobilist mit 170 km/h unterwegs

Polizeimeldung Ein in Graubünden wohnhafter portugiesischer Staatsangehöriger ist am Mittwochnachmittag auf der Engadinerstrasse H27 zwischen Zuoz und Madulain mit einer Geschwindigkeit von 170 Stundenkilometern gemessen worden.

Der 46-jährige Automobilist überholte kurz nach Zuoz einen zivilen Dienstwagen der Kantonspolizei Graubünden mit offensichtlich stark übersetzter Geschwindigkeit. Die zivile Patrouille folgte daraufhin dem Fahrzeug und führte eine so genannte Nachfahrmessung durch. Diese ergab einen Wert von maximal 178 Stundenkilometern. Bei der anschliessenden Befragung des Lenkers war dieser geständig, mit mindestens 170 Stundenkilometern unterwegs gewesen zu sein. Der Führerausweis wurde ihm auf der Stelle abgenommen. Zudem wurde im Auftrag der Staatsanwaltschaft Graubünden das Fahrzeug beschlagnahmt. (kp)

WETTERLAGE

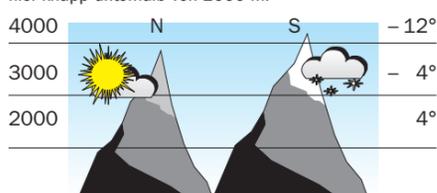
Die Alpen verbleiben am Pfingstwochenende an der Vorderseite eines mächtigen Tiefdruckgebietes in einer föhnigen Südströmung, mit der anhaltend feuchte Luftmassen zur Alpensüdseite geführt werden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Im Tagesverlauf von Süden her neuer Niederschlag! Im Bergell und im Puschlav sind vormittags höchstens Wolkenlücken und nur kurzzeitig trockene Wetterverhältnisse zu erwarten. Von Italien her drängt ein neues Frontensystem heran, wobei der Regen wieder kräftiger wird. Im Oberengadin und im Münstertal verläuft der Tag grossteils trocken und vor allem am Vormittag dürfte die Sonne zu sehen sein. Nachmittags werden die Wolken kompakter und bis zum Abend stellen sich erste Regenschauer ein. Das schönste Wetter gibt es im Unterengadin. Stärker auflebender Süd föhn sorgt bis in den Nachmittag hinein für sonnige Wetterverhältnisse.

BERGWETTER

Die Berge nördlich des Inn, insbesondere hin zur Silvretta sind föhnig frei. Hier herrschen ganztags gute Wetterbedingungen. Nur der stärker werdende Süd föhn ist unangenehm. Südlich des Inn stauen sich hingegen neue Niederschlagswolken an die Berge. Die Schneefallgrenze liegt hier knapp unterhalb von 2000 m.

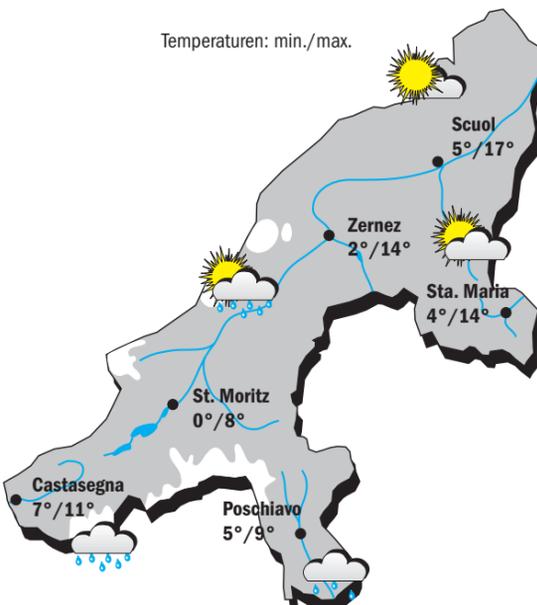


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-4°	S	22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	SW	18 km/h
Poschiavo/Robbia (1078 m)	5°	windstill	
Scuol (1286 m)	6°	SW	7 km/h
Sta. Maria (1390 m)	9°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
8 / 11 °C	4 / 13 °C	4 / 15 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 / 6 °C	-1 / 6 °C	-1 / 9 °C

Inserate-Annahme

081 837 90 00

stmoritz@publicitas.ch



780 Mal am Telefon
Gute Nacht gewünscht.
82 Mal kein Wochenende gehabt.
1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1

